

Korneuburg, 14.04.2019

Tätigkeitsbericht „Future for Kids“ – Zukunft für Kinder in Ruanda, 2018

Liebe Patinnen und Paten, liebe UnterstützerInnen,
unser Ziel ist die Verbesserung der Chancen und Lebensbedingungen „unserer“ Kinder in Ruanda – wir werden sie bis in die Selbständigkeit begleiten!

1. MOUNTAIN GORILLA EDUCATION CENTER RWAZA

Wir haben 2018 dreißig noch minderjährige Waisenkinder weiter betreut und sie rundum als Großfamilie versorgt. Wir und die National Commission for Children haben aufgrund staatlicher Vorgaben 2017 mit der Reintegration der Kinder in Familien mit entfernter Verwandtschaft (so vorhanden) begonnen. Dieser Vorgang ist für fast alle Kinder abgeschlossen. Das ändert nichts an unserem Projekt, die Kinder gut auszubilden und weiter bis zur Selbständigkeit zu begleiten. Die Familien, die Kinder aufgenommen haben, verfügen nicht über die Mittel für gute Bildung und Versorgung der Kinder.

Reintegration von Waisen ist von Vorteil, damit die Kinder wissen wo ihre „Wurzeln“ sind und sie wieder Kontakt zu ihren entfernten Verwandten bekommen. Die Familien sind sehr arm. Wir zahlen somit weiter ihre Schul- und Internatsgebühren, organisieren mehrmals jährlich Treffen, sorgen für ihre Schulmaterialien, ihre Gesundheit und ihr emotionales Wohlergehen... Die Kosten pro Schulkind betragen derzeit durchschnittlich 2,2 Euro pro Tag, in Summe also ca. 800 Euro pro Jahr, für Studierende budgetieren wir 1400 Euro pro Jahr. Es liegen noch etwa zehn Jahre vor uns, bis alle „unsere“ Kinder ihre Ausbildung abgeschlossen haben. 2018 begleiteten wir sechs Primary School Kinder und drei Mittelschulkinder (S3) zur Graduation.

Drei Frauen erlangten einen Bachelor Abschluss, zwei Jugendliche einen Lehrabschluss (Mechaniker, Friseurin).



Das bedeutet, dass unsere Kinder und Jugendlichen, trotz aller Widrigkeiten des Lebens, fleißig gelernt haben, um ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Wir sind sehr stolz auf sie!

2. KABAGOROZI PROJECT

2012 haben wir ein Projekt mit 15 Familien von landlosen Ureinwohnern Afrikas, den Batwa, gestartet. Wir haben Land für sie angekauft und stellen eine begleitende Betreuung durch einen in Ruanda ausgebildeten Agronomen sicher. Den Batwa, die als Sammler und Jäger bis in die 1960er-Jahre lebten, fällt der Ackerbau als Lebensform naturgemäß sehr schwer. Derzeit gehen 25 Kinder zur Schule, viele Familien bebauen Land. Einige Frauen nehmen unser Angebot des Unterrichts im Korbflechten an, um zusätzlich Geld zu verdienen. Es wird noch einige Zeit dauern, bis sie an den Rest der Gesellschaft Anschluss finden, aber es geht bergauf.

Über die besondere Geschichte von Samuel, einen 14-jährigen Jungen dieses Dorfes, haben aufmerksame Newsletter- und Facebook-User schon lesen können. Nach langer Vorarbeit im Jahr 2018 durfte Samuel im März 2019 nach Österreich fliegen und wurde am 4.4.2019 erfolgreich operiert. Er wird bald lernen mit den Beinprothesen zu gehen. Über seine Fortschritte halten wir Sie natürlich am Laufenden.



3. RVC - ROTARY VOCATIONAL CENTER

Das Center wurde mit Unterstützung von Rotary Clubs aus Österreich 2015 erbaut. 2018 wurden 40 mittellose Jugendliche aus dem Umfeld des MGEC, die von den örtlichen Behörden in Rwaza auf Grund der Armut ihrer Familien ausgewählt wurden, zur Schulung aufgenommen. Sie haben unseren einjährigen Lehrgang mit Schwerpunkt Schneiderei absolviert.

Am Ende dieses praxisorientierten Lehrgangs können die Teilnehmer sofort mit ihrer Berufsausübung beginnen. Die dazu benötigten Materialien wie Nähmaschine und Nähutensilien im Wert von etwa 150 Euro stellen wir – nach budgetärer Möglichkeit – auch zur Verfügung. Österreichische Rotary Clubs unterstützen unsere Arbeit im RVC.



4. RERERA EJO HAZAZA PROJECT, Lernen für eine bessere Zukunft

Da wir im MGEC in Rwaza auf Grund der Reintegration „unserer“ Kinder wieder Platz hatten, konnten wir im April 2017 ein neues Projekt starten. Ziel war und ist es, Kindern aus armen Familien – das bedeutet in Ruanda Hunger und Mangel am Notwendigsten – eine Chance zu geben. Fünfzig zu Beginn schwer unterernährte und verschüchterte Schulkinder der 2. Klasse der nahegelegenen Volksschule bekommen seither Frühstück und warmes Mittagessen, Kleidung, Gesundheitsvorsorge und Zusatzunterricht in Englisch. Wir bieten Schulung im Bereich Hygiene sowie vertiefenden Unterricht in einigen Schulfächern. Bereits nach nur wenigen Monaten war ein großer Unterschied zum Positiven hin sichtbar. Im März 2018 wurden alle Kinder von unserem Tiroler Paten Dr. med. Martin Seiwald untersucht, alle hatten bereits einen Body Mass Index in der Norm und waren auch sonst als gesund zu bezeichnen. Jetzt, 2019, besuchen sie bereits die 4. Klasse der sechsjährigen Volksschule. Die Kinder sind aufgeweckt, fröhlich, strahlen richtig und sind sehr gut in Englisch! All das wird sich positiv auf die Chancen dieser Kinder auswirken.



5. PROJEKTE ZUR SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN, JOB CREATION PROJECT

Future for Kids hat ein Konzept entwickelt, das für einige unserer gut ausgebildeten Kinder unmittelbar eine Einstiegschance ins Berufsleben eröffnet und langfristig auch eine Selbstfinanzierung des Projektes ermöglichen soll.

Dazu haben wir im April 2017 mit einigen unserer erwachsenen Kinder ein österreich-ruandisches Restaurant in Musanze eröffnet. Ausschließlich einheimisches Personal soll mit erfahrenen Volontären aus Österreich und unseren Kindern aus eigenen Reihen gekoppelt werden. Wir suchen weitere Volontäre auf dem Gebiet Gastronomie und Hotellerie die sich hier

einbringen können. Die einheimische Bevölkerung, wie auch die dort lebenden „Musungus“ (die Weißen), kommen sehr gerne in unser Restaurant. Der Betrieb deckt auch bereits die Kosten.

Unser neuestes Projekt, das Isange Paradise Resort, ebenfalls in Musanze, ist ein kleines aber feines Bed & Breakfast Hotel mit zehn Zimmern rund um einen wunderbaren Garten. Das angeschlossene Restaurant und die Veranstaltungsräume machen es auch für die lokale Bevölkerung attraktiv. Es wurde im Jahre 2018 zügig renoviert und auch bereits eröffnet. Derzeit übersteigen die Kosten noch deutlich die Einnahmen.

Für mehr Information zum Resort besuchen Sie bitte die Homepage:

www.isangeparadiseresort.com

Gerne begrüßen wir Sie dort, wenn Sie Ruanda besuchen wollen. ☺

Future for Kids hat somit in den beiden Projekten, Isange Restaurant und Isange Resort, schon etwa dreißig neue Arbeitsplätze geschaffen. Zwölf unserer eigenen erwachsenen Kinder arbeiten in unseren Projekten und finden so einen Einstieg ins Berufsleben.

Nur dank ihrer Unterstützung können wir so großartige Projekte in die Tat umsetzen. Vielen, vielen Dank!

Herzlichen Grüßen vom Vorstand

Anna-Maria Birnbauer, Otto Fischer, Thomas Jäger, Paul Schwarzmann, Florian Wallner,
Claudia Weissenböck